



# JANGU e.V.

## Tätigkeitsbericht 2016



People who say It Cannot Be Done Should Not Interrupt Those Who Are already Doing It.



# Inhaltsverzeichnis

**Vorwort ..... 2**

**3 ..... Bildungspatenschaften**

*Absolventinnen und Absolventen*

*Jangu Tusome - come and we learn*

**Social Innovation Academy .....7**

**Purpose Safari: verstärkte Selbstorganisation Jangu e.V.**

**Mitglieder dauerhaft vor Ort in Uganda**

**Professionelles Video zu SINA**

**Workcamp und SINA wird Museum für soziale Innovation**

**10 ..... In SINA entstandene Projekte**

**2. Uganda Innovation Day und Justeve Building Systems**

**Gejja Women Foundation**

**Wastics Recycling**

**Gifted Hands Network**

**Ask Without Shame**

**Eclipso**

**15.....OPPORTUNIGEE und SINA weltweit**

**16..Auszeichnungen und mediales Echo 2016**

**19.....Transparenz: Mitglieder und Finanzen**

# Vorwort

Liebe Mitglieder, Paten, Förderer, Unterstützer und Freunde von Jangu e.V.,

unsere Vereinsarbeit hat sich 2016 weiter dynamisch entwickelt und ausgeweitet. Im Bildungspatenschaftsprogramm haben wir mehr Schulabsolventen zu verzeichnen als je zuvor und unsere Social Innovation Academy (SINA) trägt große Früchte, in Form von eigenständigen Projekten und Sozialunternehmen mit hohem gesellschaftlichen Mehrwert. Die Kombination von beidem hat es möglich gemacht, dass z.B. eines unserer ehemaligen Waisenkinder, nach zehn Jahren der Förderung von Jangu e.V., heute mit 21 Jahren und ihrem eigenen Projekt einen so hohen positiven sozialen Wandel schafft, dass selbst die Queen of England auf sie aufmerksam wurde.

Auch andere ehemalige Patenkinder und SINA Scholars konnten mit ihren Projekten viel bewegen, internationale Preise gewinnen und stellen ein Vorbild für die jüngeren Patenkinder dar. Jangu e.V. glaubt daran, dass junge Menschen ihre eigenen Lösungen entwickeln können. Viele unserer Patenkinder und SINA Scholars konnten verstehen, dass sie nicht Opfer ihrer oft schwierigen Vergangenheit sein müssen. Stattdessen können sie diese als Stärke nutzen, um sozialen Wandel anzustoßen und anderen Menschen in ähnlich schwierigen Situationen mit ihrer Lebenserfahrung zu helfen.

So entstanden 2016 neue und eigenständige Projekte: eine Frauenkooperative, weiteren upcycling Ideen und Flüchtlinge, das SINA-Konzept selbstständig in ein Flüchtlingslager gebracht haben. Von all den Ereignissen, Entwicklungen, Herausforderungen und neuen Projekten 2016 möchten wir euch in diesem Tätigkeitsbericht erzählen und von ganzem Herzen bei allen bedanken, die uns dafür beiseite stehen und unterstützen! Wir wünschen allen ein erfolgreiches Jahr 2017!

Alles liebe,

*Euer Jangu-Team*

# Bildungspatenschaften

*"We cannot solve our problems with the same thinking we used when we created them."  
- Albert Einstein*



Aufgrund von Präsidentschaftswahlen, begann das Schuljahr 2016 in Uganda erst spät am 22.02.16. Der aktuelle Präsident Yoweri Museveni, der bereits seit 1986 im Amt ist wurde für weitere fünf Jahre als Staatsoberhaupt ernannt. Vor dem Schulbeginn kamen alle unsere Patenkinder zum 5. Jangu Day in der Social Innovation Academy (SINA) zusammen. Sie bekamen ihre Schulmaterialien, es fanden Einzelgespräche zwischen ehemaligen Patenkindern, die mit der Schule bereits abgeschlossen haben, und den aktuellen Patenkindern statt und es gab verschiedene Workshops. Die Patenkinder bekamen die Möglichkeit, Videobotschaften für ihre Paten aufzunehmen. Für alle war es ein spannender und befähigender Tag. Zum zweiten Schulterm im Mai kamen daher erneut alle Patenkinder zum 6. Jangu Day in der SINA zusammen und erlebten wieder einen Tag voller Austausch und schönen Erlebnissen.



## Absolventinnen und Absolventen

2016 feiert das Patenschaftsprogramm seine größte Anzahl an erfolgreichen Absolventen:

### O-Levels (Realschulabschluss)



Kasiime Sharon



Babirye Rosemary



Ssali Henry



Nakayinke Annet



Muhima Daniel



Nakyazi Teopista



Nabachwa Maria



Nanyonga Resty



Kigongo Rodgers



Mutale Andrew

### A-Levels (Abitur)



Kasujja Hassan Sabiti



Hellen Nakato



Katushabe Joseph Joy



Cissy Nasanga



Damalie Nkwagala



Paul Lubwama

### Vocational (Ausbildung)



Costa Nabawesi



Maria Nakawesi



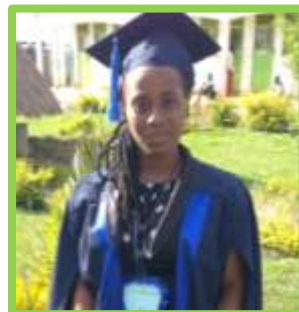
Muwulunzi Flugesio



Irene Nansubuga



Regina Nansubuga



Anna Mpumbya



Namatovu Whitney

### Was frühere Absolventen aktuell machen

Julius Basangira schloss 2015 mit seiner Grundschullehrerausbildung komplett ab und wandte sich seiner Leidenschaft, dem Schwimmen zu. Er wurde Schwimmlehrer für Kinder in verschiedenen Hotels in Kampala. Er bekam ein Angebot um seine Schwimmlehrerlaufbahn in Abu Dhabi fortzusetzen und unterzeichnete einen zwei Jahres Vertrag, den er im Dezember 2016 in Abu Dhabi begann.



## *Jangu Tusome - come and we learn*

Nach fast zehn Jahren im Bildungspatenschaftsprogramm von Jangu e.V. können wir die Gründung von „Jangu Tusome“ (auf Luganda „komm und wir lernen“) als neue eigenständige Organisation in Mpigi, Uganda feiern. Jangu Tusome besteht komplett aus langjährig im Sponsorenprogramm aktiven, motivierten jungen Ugandern, die selbst das Bildungspatenschaftsprogramm durchlaufen haben. Hier zeigt sich einmal mehr die Nachhaltigkeit des Bildungsprogramms: Geförderte werden selbst zu Förderern.

Seit Beginn der Patenschaften ist ein wichtiges Anliegen von Jangu e.V., die Selbstständigkeit und Persönlichkeitsentwicklung der Patenkinder zu fördern. Durch die gelebte Verantwortung, die heute erwachsene Patenkinder für jüngere Patenkinder übernommen haben, ist es Zeit, die passionierte, vertrauenswürdige Arbeit auf ugandischer Seite anzuerkennen und mit Jangu Tusome eine legitimierte Partnerorganisation zur Seite zu haben. Dadurch werden die Kommunikationswege zwischen Bildungspaten, den Betreuern von Jangu Tusome und unseren Patenkindern weiter vereinfacht und gestärkt.

Für Spendengelder bedeutet die Einführung einer neuen Partnerorganisation, dass diese direkt von Jangu e.V. an Jangu Tusome überwiesen werden können, was einen erheblichen bürokratischen und administrativen Vorteil mit sich bringt. Dies bedeutet auch, dass die Verwaltung des Budgets und die Nöte des jeweiligen Patenkindes direkter miteinander koordiniert und umgesetzt werden können. Dies wird das Sponsorenprogramm auch zukünftig nachhaltig stärken. Ein weiterer konstruktiver Prozess in der Tragfähigkeit der Patenschaften, der mit Jangu Tusome in den Fokus gerückt werden soll, ist das Konzept der Buddys.



Da bereits ehemals Geförderte gezielt Verantwortung für jüngere Schüler aus dem aktuellen Bildungspatenschaftsprogramm übernommen haben und ihnen als Bezugsperson (Buddy) zur Seite standen, kann dies mit Jangu Tusome in intensivierter Form fortgesetzt werden. Jedem von Jangu e.V. geförderten Schüler steht eines von zehn Ansprechpartnern von Jangu Tusome zur Verfügung, welches das schulische und persönliche Wachstum, sowie die Kommunikation zwischen Patenkind und Pate unterstützt. Die Schüler und Schülerinnen erhalten dadurch eine Bezugsperson, die gerade bei den oftmals instabilen familiären Beziehungen eine wichtige Rolle in der Entwicklung der Kinder darstellen kann und die sich auf Grund des eigenen Erfahrungsschatzes gut in die Situation der Patenkinder hineinversetzen kann. Die Buddys kümmern sich um schulische Angelegenheiten, bieten Unterstützung in der Kommunikation mit den Bildungspaten, besuchen die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in ihren Schulen, führen Gespräche, unterstützen bei der Entwicklung von Perspektiven und helfen bei Herausforderungen.



## Purpose Safari: verstärkte Selbstorganisation

SINAs informelle Lernumgebung in Uganda ist von 50 benachteiligten Jugendlichen selbstorganisiert. Scholars sind zwischen 17 bis 27 Jahre alt. Seit 2016 sind unter anderem auch Flüchtlinge, Waisen, ehemalige Straßenkinder, ehemalige Kindersoldaten, ehemalige Prostituierte und benachteiligten und schwierigen Verhältnissen unter den Scholars der SINA. Viele sind aus dem Schulsystem gefallen und die Gesellschaft hat sie als nutzlos abgestempelt. Die meisten haben begonnen dieses Stigma zu verinnerlichen. SINA hat 2016 bewiesen, dass diese jungen Menschen ihr Potential entfalten können, wenn sie die Möglichkeit bekommen Verantwortung übernehmen zu dürfen. Das SINA Konzept hat sich 2016 sehr stark weiter entwickelt. Scholars konnten über sich hinaus wachsen und viele von ihnen neue Projekte und Sozialunternehmen starten.

Um das persönliche und professionelle Wachstum der Scholars auszuweiten hat SINA eine Art Stufenmodell eingeführt und nennt es die „Purpose Safari“. Safari bedeutet in Swahili „Reise“. Jeder Scholar durchläuft eine Reise zu sich selbst und hin zur Schaffung eines eigenen Arbeitsplatzes. Die Scholars durchlaufen die Stufen selbstbestimmt und in eigenem Tempo. Sie füllen jede Stufe mit, für sie relevanten Inhalten. Dadurch kann jeder, seinen eigenen Bedürfnissen entsprechend, sein eigenes Curriculum schaffen.



Durch das Stufenmodell der Purpose Safari konnten einige Scholars selbst zu Mentoren und Coaches heranwachsen und dadurch andere Scholars in ihrem persönlichen und professionellen Wachstum voranbringen. Um die Selbstverwaltung weiter zu stärken, wurde seit Mitte 2016 mit neuen Organisationsstrukturen experimentiert, die die Scholars noch stärker in den Vordergrund rücken lässt.

Wer mit einem Unternehmen SINA verlassen möchte, braucht Erfahrung in der Unternehmensführung. Darum leiten Scholars gemeinsam mit allen anderen Mitgliedern die SINA selbst. Sie übernehmen stetig wachsende Verantwortungen, erlernen Buchführung oder Logistik und organisieren sich in Aufgabengruppen. In jeder Gruppe gibt es Rollen, welche von den Scholars eigenständig übernommen werden. Sie wachsen in ihre Aufgaben hinein, können aus Fehlern in einem geschütztem Umfeld lernen und sich ihren selbst gesetzten Zielen nähern.



Dass die 2016 eingeführten Änderungen einen Mehrwert für die Scholars bedeutete, zeigte der Startup Cup Wettbewerb. Hier konnten sich junge Unternehmer aus ganz Uganda bewerben. Der Wettbewerb unterstützte die Unternehmer, ihre Unternehmensmodelle zu verbessern. Coaches und eine Jury wählten 20 Projekte aus ganz Uganda, darunter vier Projekte von SINA. Sechs Projekte kamen zum Ende des Jahres ins Finale, worunter SINA drei Projekte stellte. Drei Gewinner werden 2017 nach Südafrika eingeladen. Wir Drücken die Daumen, dass dies vielleicht alle unsere drei Projekte sein werden. Hervorzuheben ist außerdem, dass zwei der drei SINA Projekte von jungen Frauen geleitet werden und alle drei Projekte eine schwierige persönliche Vergangenheit als Motivation des Projektes transformieren.



## **Jangu e.V. Mitglieder dauerhaft vor Ort in Uganda**

Die beiden Jangu e.V. Vorstandsmitglieder Etienne Salborn und Philipp Mäntele leben bereits seit 2014 dauerhaft in Uganda in SINA und betreuen die Finanzen des Vereins und erfüllen wichtige Rollen für das Jangu e.V. Patenschaftsprogramm und in der SINA. Hinzu kommt seit September 2016 das nun noch zwei weitere deutsche Freiwillige über das, vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten Programm *weltwärts*, in SINA leben. Die beiden deutschen Freya und Sophie werden insgesamt zwölf Monate in SINA unterstützen, lernen und gemeinsam an neuen Ideen und Projekten arbeiten. Dieser interkulturelle Austausch auf Augenhöhe, indem sie gemeinsam leben und Herausforderungen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten können, stellt einen hohen Mehrwert für alle Beteiligten. Wir heißen Freya und Sophie herzlich willkommen! Jedes Jahr sollen nun zwei deutsche Freiwillige über den Verein für internationalen und interkulturellen Austausch (VIA e.V.) ein Jahr nach SINA entsandt werden.

## Professionelles Video zu SINA



*If you think you can do a thing or think you can't do a thing, you're right. – Henry Ford*

Im Mai 2016 wurde mit den Dreharbeiten eines professionellen Videos zu SINA begonnen. Dazu wurde unter anderem auch eine ferngesteuerte Drohne eingesetzt, um den SINA Hügel von oben filmen zu können. Das Video gibt kurze Einblicke über SINA und eine Momentaufnahme von SINA im Mai 2016. Es ist hier verfügbar

Video Link: <https://www.youtube.com/watch?v=4XCkbGUCm3Q>

## Workcamp und Museum für soziale Innovation

Anfang 2016 rief SINA zu einem Workcamp auf, bei dem internationale Teilnehmer, Jugendliche aus Uganda, sowie SINA gemeinsam eine Lernhütte aus Plastikflaschen bauen konnten. Es kamen Teilnehmer aus Deutschland, Kenia und Uganda zusammen und bauten das Gebäude gemeinsam aus 15.000 Plastikflaschen. Das Dach ist Ende 2016 noch nicht fertig gestellt. SINA Scholars haben verschiedene neue Wege ausprobiert und Prototypen entwickelt, wie aus Plastiktüten, alten Wasserkanistern und aus dem Stamm von Bananenstauden ein Dach entwickelt werden könnte. Dieses wird Anfang 2017 umgesetzt.



Außerdem wurden 2016 vom Upcycling-Team weitere zehn Lernhütten und Gebäude aus Plastikflaschen sowohl innerhalb SINA, als auch zum ersten Mal außerhalb errichtet. Die Gebäude sind 2016 zu einer Art Touristenattraktion geworden und fast täglich kann SINA lokale und internationale Besucher verzeichnen, die ebenfalls das Bildungskonzept von SINA kennen lernen und von SINA Scholars eine ausführliche Tour bekommen. Im Mai 2016 wurde SINA daher ebenfalls offiziell als *Museum für Soziale Innovation* deklariert, wo Besucher die einzigartige Atmosphäre in SINA erleben können und meist höchst inspiriert werden.

# In SINA entstandene Projekte

## 2. Uganda Innovation Day und Justeve Building Systems

### *Ökologisch nachhaltiger Bau von Häusern*



2015 organisierte SINA zum 1. Mal den Uganda Innovation Day, wo Vertreter der Regierung, der Wirtschaft und der Jugend zusammenkamen. Im Dezember 2016 wurde der ugandische Innovationstag erneut in SINA gehalten. Unter dem Motto „Potentiale entfalten und Innovationen zelebrieren“, präsentierten hierbei SINA Scholars, sowie Schüler und Studierende aus verschiedenen Teilen Ugandas ihre innovativen Projekte vor Regierungsvertretern, Unternehmen und Besuchern aus Mpigi.

Teil des Tagesprogramms war auch die offizielle Eröffnung der SINA Main Hall, ein Ort, in dem seither in Gemeinschaft Mahlzeiten eingenommen werden und Veranstaltungen

stattfinden. Die Halle wird ebenfalls für Konferenzen und Seminare vermietet. Zur Eröffnung wurde der deutsche Botschafter in Uganda eingeladen, der jedoch leider kurzfristig mit Bedauern auf Grund von einer Sonderdelegationsreise absagen musste.

Das Besondere an der Main Hall ist das Design, welches in Gemeinschaft in SINA entwickelt wurde, und der Einsatz von Ziegelsteinen, die nicht gebrannt werden müssen. Ugandas Bevölkerung wird sich in den nächsten 20 Jahren verdoppeln. Dies bedeutet einen immensen Bedarf an Wohnraum. Baumaterial ist in Uganda sehr teuer und die Ressourcen werden knapper. Beim konventionellen Bau kommen Ziegelsteine zum Einsatz, die gebrannt werden müssen. Für die Herstellung von ca. 4000 Ziegeln, die in einer Art Pyramide zum Brennen aufgehäuft werden, sind ca. 100 mittelgroße Baumstämme als Brandmaterial nötig. Dies trägt zur verheerenden Ausweitung der Regenwaldrodungen im Land bei.

Justeve Building Systems ist ein Projekt von den SINA-Scholars Justin und Steven, die sich für Baumaßnahmen in SINA von Anfang an interessiert haben. Sie lernten das Herstellen von sogenannten Interlocking Bricks, die nicht gebrannt werden müssen, stattdessen werden sie per Hand von einer Maschine gepresst. Da 10% Zement in gesiebten Erdboden eingemischt wird, entstehen nach drei Wochen Schattentrocknung sehr robuste Ziegelsteine. Die Ziegel werden lokal für den Bau hergestellt, wodurch Transportkosten eingespart werden. Außerdem werden sie ähnlich wie LEGO Steine ineinander verbaut und verringern dadurch den Anteil von Mörtel und Zement. Zum Schluss werden die Ziegelsteine mit Klarlack



vor der Witterung geschützt und müssen nicht verputzt werden. Durch das Prinzip der Interlocking Bricks können so Kosten von knapp 50% im Vergleich zu herkömmlichen Ziegelsteinen eingespart werden. Der größte Vorteil liegt jedoch beim ökologischen Mehrwert, da kein Brennmateriale verwendet werden muss.

Für die SINA Main Hall wurden 17.000 Steine von Justeve hergestellt und von einer professionellen Baufirma eingesetzt. Durch dieses enorme Referenzprojekt konnte Justeve direkt danach schnell finanziell unabhängig werden und als eigenständiges Sozialunternehmen Aufträge gewinnen.

## Gejja Women Foundation

### *Frauenkooperative zur Herstellung von wiederverwendbaren Binden*

Das Projekt von SINA Scholar Marjorie ist eine Frauenkooperative und stellt wiederverwendbare Damenbinden her. Da Einwegbinden besonders für Mädchen aus ländlichen Regionen unerschwinglich sind, müssen sie oft zu bedenklichen Mitteln greifen. Dazu zählen Plastiktüten, Stoffetzen oder Bananenblätter. Laut einigen Untersuchungen ist die Periode auch einer der Hauptgründe, warum es bei jungen Mädchen oft zu regelmäßigen Versäumnissen in der Schule oder sogar Schulabbruch kommt.

Gejja gibt verschiedene Workshops in Schulen und Gemeinden, in denen die Binden vorgestellt und Aufklärungsarbeit und Hygienetrainings durchgeführt werden. Als Teil des Trainings stellen die Mädchen gemeinschaftlich Binden her. So wissen sie im Anschluss sehr genau wie diese funktionieren. Gejja verkauft die Binden für 2.500 Uganda Shilling im zweier-Pack. Das ergibt 33 Euro Cent pro Binde. Durch die Wiederverwendbarkeit werden sie dadurch für viele Frauen und Mädchen erschwinglich. Gejja ist 2016 zum eigenständigen Sozialunternehmen geworden und trägt sich selbst durch den Verkauf der Binden. Die Frauenkooperative stellt außerdem Kunsthandwerk her, betreibt Permaculture in SINA und nutzt alle Profite, um jungen Mädchen, die mit der Schule abgebrochen haben, den erneuten Schulbesuch zu finanzieren.



## Wastics Recycling

### *Nachhaltiges Recycling von Plastik*



SINA Scholar Judith ist in einem Slum in Uganda aufgewachsen, welcher in der Regenzeit ständig überschwemmt wurde, da Plastikmüll einfach auf die Straße geworfen wurde und später die Abwasserkanäle verstopfte. In SINA begann sie mit ihrem Team ein Recyclingkonzept, indem sie in einer Sammelstelle in der Kleinstadt Mpigi Menschen dazu ermutigte, ihren Plastikmüll für etwas Geld an ihr Projekt Wastics zu verkaufen, anstelle ihn einfach zu Plastikmüll nicht zu verbrennen oder ihn in die Umwelt zu schmeißen. Wastics sammelt das Plastik, sortiert es und verkauft es dann Tonnenweise an eine chinesische Firma, die es zerkleinert und nach China verschifft. Damit möchte das Projekt genügend Geld erwirtschaften, um in Anschluss eine

eigene Maschine kaufen zu können, mit der sie das Plastik schmelzen und neu formen können. Das langfristige Ziel ist die Herstellung von Schulbänken durch eine geeignete Verwendung von recyceltem Plastik. Wastics Recycling gewann 2016 die *Innovators Night* des *Uganda Innovation Village* und konnte mit einem beachtlichen Startkapital zur SINA zurückkehren.



## Gifted Hands Network

### *Brustkrebsfrüherkennung durch blinde Frauen*



Die Familie von SINA Scholar Andrew Mukose lebte in Armut, weil seine allein erziehende Mutter nach einem Unfall erblindete. Sie konnte die Familie nicht mehr ernähren und Andrews jüngere Schwester starb, weil die Familie kein Geld für eine einfache Behandlung hatte. Andrew kam Ende 2014 zur SINA und durchlief die Purpose Safari. Er erfuhr vom deutschen Sozialunternehmen „Discovering Hands“, welches Brustkrebsfrüherkennung durch blinde Frauen leistet.

Brustkrebs ist in ganz Afrika ein immer größer werdendes Problem und Uganda ist eines der am stärksten betroffenen Länder. Leider gibt es im ganzen Land keine Möglichkeit, Brustkrebs in fortgeschrittenen Stadien geeignet zu behandeln.

Daher müssen Patienten nach Indien ausgeflogen werden, was sich nur ein sehr geringer Teil der ugandischen Bevölkerung leisten kann. Eine Früherkennung kann Leben retten und ist äußerst wichtig. Aktuell sind SINA und Andrew in den späten Stadien um Discovering Hands zukünftig in Uganda zu etablieren und Andrew gründete das Gifted Hands Network.

Um Startkapital zu generieren, veranstaltete Andrew zusammen mit SINA das erste „Dialog im Dunkeln - Dunkelrestaurant“ und konnte knapp 2.000 Euro einnehmen. Aktuell versucht Andrew weitere finanzielle Mittel zu akquirieren, um zwei blinde Frauen nach Deutschland schicken zu können. Dort sollen sie von Discovering Hands ausgebildet werden, um im Anschluss in Uganda weitere Frauen mit ihrem unglaublichen Tastsinn selbst ausbilden zu können. Gifted Hands Network wird sie dann als zertifizierte Brustkrebserasterinnen in Krankenhäuser und Gesundheitsstationen in ganz Uganda anstellen.

Andrew nahm 2016 mit Gifted Hands am African Entrepreneurship Award Teil und zog ins Finale ein. Dazu wurde er nach Marokko eingeladen und erhielt intensives Mentoring und Unterstützung, um sein Network auf das nächste Level zu heben.



## Eclipso

### **Bio Trockenfrüchte**

Ziel des Projektes von SINA Scholar Shafic und seinem Team ist es, Solartrocknertechniken in Uganda aufzubauen und nachhaltig zu verbreiten. 70% der ugandischen Bevölkerung lebt derzeit vom Ackerbau. Aufgrund des hohen Nahrungsangebotes verkommen während der Erntezeit viele Erzeugnisse, zugleich steigen die Nahrungspreise drastisch an.



Um dieses Problem zu lösen, wurde speziell ein Solartrockner konzipiert und gebaut. Die Trocknung wurde schnell erfolgreich und das Team begann zu experimentieren, welche Früchte und Gemüse sich am besten eignen. Dabei wurde schnell klar, dass besonders Jackfruit bei internationalen Besuchern sehr beliebt ist, da die Frucht in Europa nicht verfügbar ist. Ebenfalls ist Jackfruit viel um SINA herum verfügbar, verkommt jedoch oft, da die verfügbare Menge an Jackfruit den Konsum oft übersteigt. Diesen Vorteil hat sich Eclipso zu Eigen gemacht: Das Businessmodell des Teams sieht es vor, überwiegend Jackfruit, aber auch Ananas und

Bananen lokal aufzukaufen, zu trocknen und an Besucher in SINA, sowie lokale Supermärkte zu verkaufen. Der Gewinn wird reinvestiert, um mehr Früchte kaufen und auf lange Sicht mehr Solartrockner bauen zu können und so ein Sozialunternehmen zu errichten. Ebenfalls werden Farmern aus dem direkten Umfeld von SINA zur Thematik der Sontrocknung sensibilisiert. Das Projekt trägt sich durch den Verkauf zum Jahresende bereits selbst und möchte 2017 expandieren und auch international seine getrockneten Früchte vertreiben.

## Ask Without Shame

„Dr. Sommer per Handy“- Vom Waisenkind in Kankobe zur Audienz bei der Queen



Bereits letztes Jahr hatten wir ausführlich die Geschichte von Ruth Nabembezi erzählt. Ruth ist zwischen 2009 bis 2015 durch eine unserer Bildungspatenschaften unterstützt worden und wurde danach ein Scholar in unserer Social Innovation Academy (SINA).

Ruth verlor ihre Eltern und ihre Schwester durch AIDS und wuchs alleine im Waisenhaus auf. In SINA durchlief sie einen intensiven Transformationsprozess, um ihren Sinn im Leben zu finden und ihre eigenen Ziele zu setzen. Anstatt sich als Opfer zu sehen, nutzt sie ihre schmerzliche persönliche Tragödie als Stärke. SINA half ihr dabei, ihre Potentiale zu entfalten. 2016 gründete Ruth [Ask Without Shame](#), ein Sozialunternehmen, das ugandischen Jugendlichen sexuelle Aufklärung anonym per App und Hotline leistet. Es ist eine Art „Dr. Sommer per Handy“. Das Projekt hat 2016 bereits über 50.000 Fragen von 20.000 Nutzer beantwortet und wuchs in kürzester Zeit über sich hinaus.



Im März 2016 wurde Ruth Nabembezi vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung nach Deutschland eingeladen und präsentierte Ask Without Shame auf der CeBIT in Hannover vor einem großem Publikum.

SINA hat Ruth in eine starke Führungspersönlichkeit verwandelt und heute inspiriert sie andere Jugendliche, vor allem Mädchen, mit ihrer Geschichte. Zum Jahresende 2016 gewann Ruth mehrere internationale Auszeichnungen. Außerdem richtete Ask Without Shame im September 2016 ein eigenes Büro, mit einem cloudbasiertem Call Center in Kampala ein. Die Technik erlaubt nun die Beantwortung von bis zu 60 Fragen pro Stunde. Daher wurde das Team erweitert und Ask Without Shame beschäftigt Ende 2016 acht Teammitglieder, mit medizinischen, coaching, psychologischen und sozialen Hintergründen. Das Team möchte den Service von Ask Without Shame auch über die Grenzen Ugandas hinaus anbieten können, denn der Bedarf an sexueller Aufklärung ist bei fast einer Milliarde junger Menschen in ganz Afrika nicht ausreichend gedeckt. Bereits 2016 kamen viele Fragen aus anderen afrikanischen Ländern.



# OPPORTUNIGEE und SINA weltweit

Nakivale ist eines der größten Flüchtlingslager der Welt und beherbergt über 70.000 Menschen. Die Mehrheit sind Jugendliche mit sehr begrenzten Möglichkeiten für Schulbildung und ohne Perspektiven einer angemessenen Zukunft. Das Leben ist ein ständiger Kampf und die Nahrungsmittelrationen von den Vereinten Nationen werden kontinuierlich weniger. Viele warten auf Umsiedlung in andere Länder, aber die Chancen gehen gen null.

Drei Flüchtlinge aus Nakivale kamen Anfang 2016 in die SINA. Sie erlebten und verkörperten die einzigartige SINA Kultur, die es ihnen erlaubte, ihre schwierige Vergangenheit in eine Stärke zu verwandeln. Durch die SINA Purpose Safari wurden sie zu Trainern und Mentoren und haben zusammen mit SINA seit Oktober 2016 eine zweite SINA im Flüchtlingslager geschaffen. Das Projekt nennt sich OPPORTUNIGEE. Ziel ist es, dass die Jugend sich selbst eigene Möglichkeiten und ein würdevolles Leben in Uganda erarbeitet, um auf lange Sicht eine weitere Flucht nach Europa überflüssig zu machen. SINA unterstützte den Bau eines Flaschenhauses mit den Flüchtlingen und richtete es mit Computern, Internet und Werkzeugen ein.



SINA OPPORTUNIGEE wird komplett von den Flüchtlingen selbst verwaltet. Sie setzen bereits eigene Projekte um, begannen mit einer Bienenzucht, der Herstellung von Schuhen aus alten Autoreifen, Handwerk und drehten sogar einen eigenen kleinen Dokumentarfilm über das Leben im Camp. Es entstand eine Partnerschaft mit dem PROJECT DEFY, welches bereits in Indien zwei selbstorganisierte Lernräume aufgebaut hat und der lokalen Community erfolgreich zur Eigenverantwortung übergeben hatte. Der Gründer Abhijit verbrachte zusammen mit Etienne Salborn zehn Tage in Nakivale, um bei der Entstehung von OPPORTUNIGEE auszuhelfen. Ende 2016 kamen täglich 30 bis 50 junge Flüchtlinge in OPPORTUNIGEE zusammen und durchliefen auch dort die Empowerment Stufen der Purpose Safari von SINA.

Hier gibt es ein Video zu OPPORTUNIGEE

<https://www.youtube.com/watch?v=65YjKgyMwgk>

Aufgrund des Erfolges der Adaption des SINA Konzeptes in einer neuen Umgebung, ist für 2017 die Ausweitung des SINA Modells geplant. Weitere Scholars haben bereits starkes Interesse bekundet das Konzept in ihre eigene Community zu bringen. Motivation besteht bereits bei weiteren Flüchtlingen aus dem Kongo, eine SINA in Bukavu aufzubauen, oder auch in einem Slum in Kampala, indem viele Flüchtlinge leben.

Nach über zehn Jahren der Bildungsarbeit in Uganda sieht Jangu e.V. durch die selbstorganisierte Verbreitung von SINA die Möglichkeit das marode und kolonial-geprägte Bildungssystem grundlegend zu transformieren. Besonders an Orten, in denen es keine Schulen gibt oder junge Menschen die Schule nicht besuchen möchten/können, könnten sie durch das SINA Modell die Möglichkeit bekommen ihre eigenen selbst-organisierten Lernraum zu leiten, mit dem Ziel ihren eigenen Arbeitsplatz zu schaffen. Dabei entscheiden sie für sich selbst was sie lernen möchten und durchlaufen die SINA Purpose Safari selbstbestimmt in ihrem eigenen Tempo. Die laufenden Kosten von OPPORTUNIGEE betragen gerademal das Äquivalent des Gehaltes zweier Lehrer, wobei SINA OPPORTUNIGEE es möglich macht, dass 50 Schülerinnen und Schüler eine, für sie relevante Bildung erhalten und ihren eigenen Arbeitsplatz schaffen können.

## Mediales Echo und Auszeichnungen 2016

Durch unsere erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre, konnte Jangu e.V., die SINA und die mittlerweile unabhängigen SINA Projekte eine Vielzahl von Auszeichnungen und Preise gewinnen. In der Schweiz vertrat Jangu e.V. Vorstandsmitglied Philipp Mäntele im Oktober 2016 SINA beim *Good Festival* in Lausanne. Er stellte SINA einer internationalen Expertenjury vor und wir sind stolz berichten zu können, dass SINA den *Good100 Award* gewann. Kurz danach erhielt Jangu e.V. ein weiteres Mal (nach 2014) ein Beratungsstipendium von „startsocial“ unter der Schirmherrschaft von Angela Merkel. Ebenfalls wurde unser Vorstandsvorsitzender Etienne Salborn

mit dem *dm-Engagement-Preis* ausgezeichnet.

Die Medien wurden mehr und mehr auf SINA aufmerksam. Der ugandische Fernsehsender *Bukedde* widmete eine Sendung im Programm *Minibuzz* der Plastikflaschenbauweise in SINA. Kurz zuvor kam ein Filmteam von *Al Jazeera*, welches ebenfalls die Plastikflaschenhäuser und das Bauteam in SINA filmte.

Im Juli war Jangu e.V. und SINA durch Gründer Etienne Salborn live im *domradio Köln* zu hören. Etienne erzählte die Geschichte, wie es zur Gründung des Vereins kam und wie über die Jahre das Projekt der Social Innovation Academy (SINA) eine logische Fortsetzung wurde. Er berichtete ebenfalls von Erfolgsgeschichten, wie aus Waisenkindern Sozialunternehmer wurden.

Im September wurde Etienne Salborn von der Westerwelle Stiftung als „Young Founder“ ausgezeichnet und nahm an einer Konferenz in Berlin teil, in der er unter anderem die Ehre hatte den Außenminister und zukünftigen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier zu treffen.





Kurz vor Jahresende hatte SINA die Gelegenheit den Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus in Kampala zu treffen. Yunus hatte das Konzept von Mikrokrediten erfunden und die Idee des Sozialunternehmertums entwickelt. SINA wurde eingeladen sich mit einem Stand zu präsentieren und konnte dabei interessante und wichtige Kontakte zu anderen Sozialunternehmern in Ostafrika knüpfen. In einem kurzen Gespräch schien Yunus sehr von SINA angetan und nahm sich Zeit für Fotos mit SINA Scholars.

Im Buch "African Ways of Life" erschien ein Kapitel über SINA und erfolgreiche SINA Projekte unserer Scholars. Mit dem Buch soll ein positives Image, bzw. Perspektivenwechsel des gängigen „Afrika-Bildes“ erzeugt werden und von gelungenen, ungewöhnlichen, überraschenden und nachhaltigen Beispielen eines African Way of Life berichtet werden, darunter auch unsere SINA.

In der ostafrikanischen Zeitschrift *iCOM* erschienen 2016 verschiedene Artikel über SINA. In einer weiteren Ausgabe wurde außerdem über Ask Without Shame und Sengonzi Terrazzo berichtet. Sengonzi war das erste eigenständige Sozialunternehmen, welches SINA 2015 verließ und eine kleine Fabrik in der Nähe der größten Müllhalde Ugandas betreibt. Es stellt dort den weltweit ersten Bodenbelag aus Plastiktüte und Eierschalen her.



**Innovation**

# "WASTE IS ONLY WASTE IF YOU WASTE IT"

**Innovation Made in Uganda**

Economies are growing at a high speed, and technical inventions further increase the velocity. Globalization is threatening weak and rural economies because local products have to compete with mass production from other countries. Entrepreneurial innovation and creativity are critical elements in combating poverty. Uganda has high poverty levels and because of it, there are many entrepreneurial activities going on. Much of it is informal—without registering a business—but people trade, create and produce on a daily basis, all around the country.

Problems can be seen as unmet needs and unmet needs always bear business opportunities. Solutions require a deep understanding of the problem and thinking outside the box. If a product or service is solving a rural challenge and people are willing to pay for what inherently improves their lives, then the people themselves are in charge of their own development. This creates a cycle where higher demand drives the business to grow and the social impact to expand. It is highly inclusive development through social entrepreneurship. Today, customers drive social change and innovations. Social entrepreneurship today requires that instead of measuring only the financial success of a company, social and environmental aspects are part of the business activities.

The Social Innovation Academy (SINA) in Mpigi is the first self-organized learning environment for social entrepreneurship in Uganda. It assesses the potential of youth through attitude motivation by giving them a safe learning space to innovate and be creative. Conventional business incubators start where an applicant already has established a business. SINA is bringing youth to this stage in the first place.

The major beverage companies in Uganda have decided to maximize their profits instead of protecting the environment. They are phasing out recyclable glass but yes, replacing them with plastic bottles without a garbage disposal system in place. In Uganda, the bottles are buried after use, with devastating effects on air quality and the environment. Economic development must not happen at the expense of the environment. Therefore, SINA embraced the concept of "upcycling", which goes beyond recycling, and is the creative use of waste materials to create something of higher value. Following the slogan "Waste is only waste if you waste it", the training spaces for SINA have been constructed using thousands of old plastic bottles, which not only use a waste product as a resource but also replace environmentally unfriendly bricks, which are burnt for days and produce

Page 28

Im November 2016 gewann Ask Without Shame in Johannesburg den *appsafrika Award* in der Kategorie „Social Impact“. SINA Scholar und ehemaliges Jangu Patenkind Ruth Nabembezi war ebenfalls in einer zweiten Kategorie (Frauen in Technologie) nominiert. Zuvor war sie bereits beim BBC Programm Outlook interviewet worden und wurde für vom BBC für den Outlook Inspirations Award nominiert, ein Preis, der Menschen auszeichnet, die schwierige Zeiten in ihrem Leben erfolgreich in Stärken umgewandelt haben.



Einige Wochen später flog sie nach Zimbabwe für den African Women Award, wo sie die Kategorie „Young Change Maker“ gewinnen konnte und die Bühne mit Afrikas einflussreichsten und erfolgreichsten Frauen, darunter z.B. auch die Präsidentin von Mauritius, Madame Ameenah Gurib, teilte. Kurz vor Jahresende kam dann zusätzlich noch die unglaubliche Nachricht, dass Ruth im Juni 2017 zur Audienz zur Queen Elizabeth II. nach England eingeladen wird, um dort von der Queen persönlich den *Queen Young Leader's Award* zu erhalten. Wir sind sehr stolz und gratulieren von ganzem Herzen!



# Transparenz: Mitglieder und Finanzen

Jangu e.V. besitzt Ende 2016 insgesamt 20 Mitglieder und betreut 93 Waisenkinder in Uganda und deren Paten.

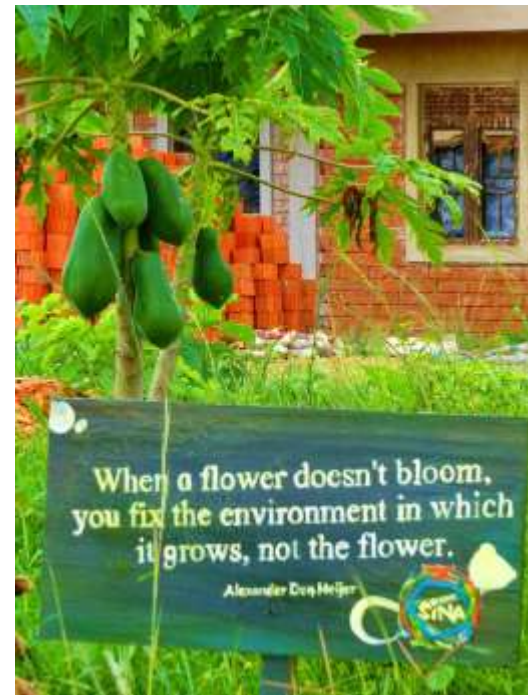


Jangu e.V. hatte für 2016 insgesamt 32.493,20 € Spenden von Paten für ihre Patenkinder erhalten. Wir konnten 2016 für das Wohl aller unserer Patenkinder sorgen (Schulgebühren, Schulmaterialien, Verpflegung, medizinische Versorgung, Fahrtkosten der Kinder zu den Schulen, Kleidung, Kankobe Tage und Taschengelder). Projektgebunden für die Social Innovation Academy (SINA) und der praktischen Ausbildung der Jugendlichen zu Sozialunternehmer mit eigenen Projekten erhielten wir Spenden in Höhe von 180.923,36 €. Es wurden außerdem 36.790,42 € ungebunden an Jangu e.V. gespendet, wovon wir einen großen Teil verwendet haben, um Schulgebühren und Schulmaterialien einzelner Patenkinder zu bezahlen, deren Paten aus finanziellen Gründen nicht weiter in der Lage waren ihre Patenkinder zu unterstützen. Außerdem konnten wir damit weitere Schülerinnen und Schüler in der SINA aufnehmen und sie und ihre entstehenden Projekte unterstützen.

Da die Gejja Women Foundation und Ask Without Shame eigenständige gemeinnützige Organisationen in Uganda geworden sind und stark im Einklang mit dem Zweck und der Vision von Jangu e.V. stehen, konnten 2016 ebenfalls Spendengelder für diese Projekte geworben werden, die in Uganda an die jeweilige Organisation weitergeleitet wurde, um damit die entsprechende Bildungs- und Entwicklungsarbeit leisten zu können (48.800 €).

Unser geringer administrativer Aufwand 2016 konnte durch Zinserträge, extra Einnahmen aus unserem Bildungsspenden-Shop, [benefind.de](http://benefind.de) und unseren Mitgliedsbeiträgen zu 100% gedeckt werden. Alle Spenden für Patenschaften kamen erneut zu 100% den jeweiligen Patenkindern zu Gute (zum größten Teil direkt und teilweise indirekt z. B. durch Briefverkehr der Patenkinder).

Es wurden Rücklagen für 2017 in Höhe von insgesamt 45.928,18 € gebildet, die bereits 2016 für bestimmte Zwecke in 2017 auf unser Vereinskonto überwiesen wurden. Darunter fallen hauptsächlich vorausbezahlte Schulgebühren, Spenden für laufende Kosten für SINA und projektbezogene Spenden für Ask Without Shame.



**Wir möchten uns an dieser Stelle, wie jedes Jahr, im Namen des gesamten Jangu-Teams, aller Patenkinder und aller SINA-Schülerinnen und Schüler sehr herzlich bei allen Paten und Spendern für ihre Unterstützung bedanken! Ohne Sie wäre unsere Arbeit nicht möglich! Vielen Dank dafür!**

**Jangu e. V.**  
**Ankogelweg 68**  
**D – 12107 Berlin**

Website: [www.jangu.org](http://www.jangu.org)  
Email: [info@jangu.org](mailto:info@jangu.org)  
Telefon: +49 30 7417752  
          +256 704410073

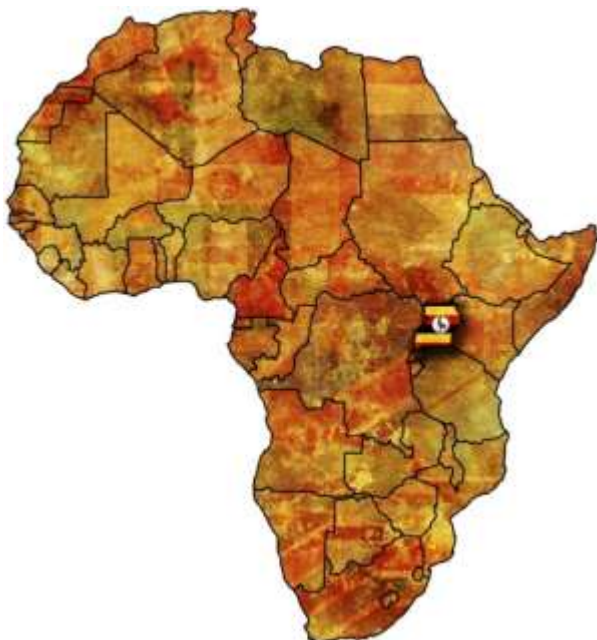
[www.socialinnovationacademy.org](http://www.socialinnovationacademy.org)

Vorstand:

1.Vorsitzender: Etienne Salborn  
2.Vorsitzende: Helene Kriedemann  
Kassenwart: Fabian Ruck  
Schriftführer: Philipp Mäntele



**Spendenkonto:**



**Inhaber:** Jangu e. V.  
**Konto-Nr.:** 1005414055  
**BLZ:** 120 300 00  
**IBAN:** DE54120300001005414055  
**BIC:** BYLADEM1001  
Deutsche Kreditbank AG